

**Auszug Niederschrift USO 19.09.2017 TOP 10.2**

10.2	Anfrage Frau Mählenhoff - Naturerlebnisräume / Stadtökologischer Pfad
------	---

*Frau Mählenhoff möchte zu einer der nächsten Sitzungen gern mehr über Naturerlebnisräume und den stadtoökologischen Pfad erfahren. Unter anderem soll darauf eingegangen werden was betreut werde und durch wen.*

*Die Beantwortung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.*

**Naturerlebnisräume Antwort Bereich 390**

Im Stadtgebiet existieren gegenwärtig insgesamt 7 Naturerlebnisräume (NER)[(s. Übersichtskarte)]. Fünf NER befinden sich in städtischer Verwaltung / Unterhaltung, der NER „Schafberg“ in Kücknitz/ Dummersdorf wird vom Landschaftspflegeverein Dummersdorfer Ufer betreut, der NER „Wulfsdorf“ befindet sich in der Obhut der Kreisjägerschaft.

Die NER besitzen sehr divergierende Flächengrößen zwischen ca. 2 ha (NER „Söhlengraben“) und 25 ha (NER „Fackenburger Landgraben“).

Eine pädagogische Betreuung der städtischen NER findet nicht statt.

Alle städtischen NER wurden in den neunziger Jahren auf Antrag der Stadtverwaltung (als Trägerin) durch die Naturschutzbehörde ausgewiesen. Sie wurden vor Ort entspr. beschildert. Rechtsgrundlage: § 38 Landesnaturschutzgesetz S-H

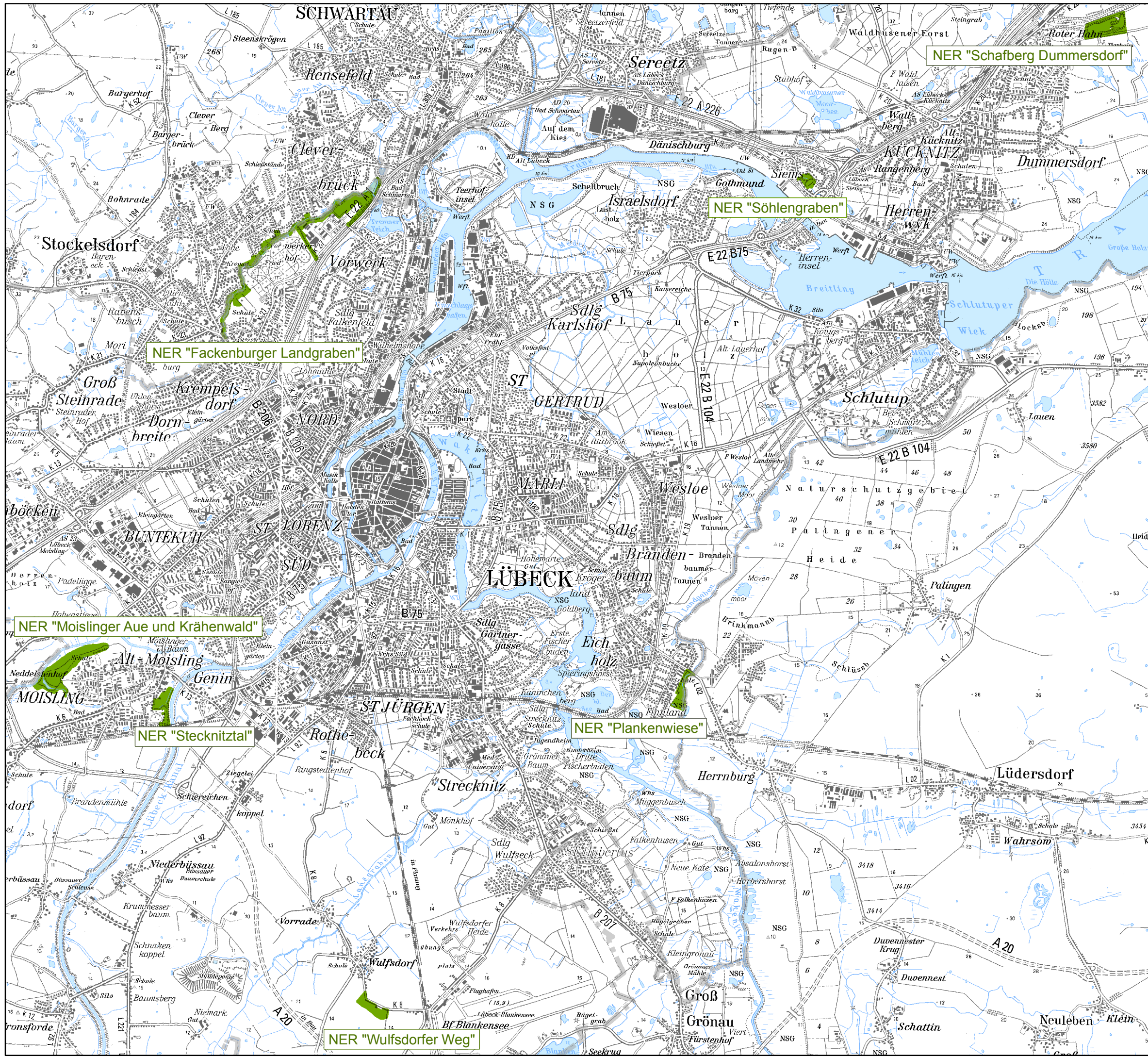
„Naturerlebnisräume sind wilde Naturparadiese zum Anfassen und Benutzen, die durch ihre wohnungsnah Lage leicht zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erreichen sind. Sie sind so gewählt, dass durch die Nutzung der Besucherinnen und Besucher keine negativen Folgen für die Natur entstehen. Durch ihre Größe geben sie Raum für unregelmäßiges freies Spielen der Kinder. Natürlich können auch Erwachsene hier wohnungsnah Natur genießen.“ (Infoblatt der Stadt)

Ausstattungsmerkmale der NER (Auswahl):

- Bewegtes Relief mit Gräben, Abbruchkanten, Erhebungen
- Sukzessionsbereiche, Lichtungen und Dickungen
- Bäume, die sich zum Klettern eignen / liegende Baumstämme zum Balancieren
- Gewässer mit Flachbereichen und Stegen
- Wenige Wege
- Feuerstellen
- Wenige Sitzbänke in den Randbereichen

Basisinfos zu den einzelnen NER in Lübeck:

[http://unv.luebeck.de/naturschutz/erholung\\_naturerleben/naturerleben/naturerlebnisraeume.html](http://unv.luebeck.de/naturschutz/erholung_naturerleben/naturerleben/naturerlebnisraeume.html)



NER "Fackenburger Landgraben"

NER "Söhlegraben"

NER "Schafberg Dummersdorf"

NER "Moislinger Aue und Krähenwald"

NER "Plankenwiese"

NER "Stecknitztal"

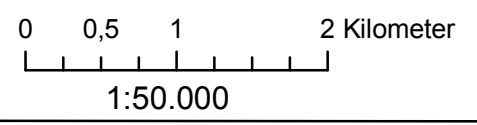
NER "Wulfsdorfer Weg"

- Naturerlebensraum
- Gemeindegrenze

Hansestadt LÜBECK   
 Bereich Naturschutz



Übersichtskarte der   
 Naturerlebensräume in Lübeck



Bearbeitungsstand: Nov. 2010



## Antwort Bereich 660 – Stadtgrün und Verkehr

Unser Bereich ist flächenverwaltende Dienststelle für folgende NER:

- Plankenwiese (Eichholz)
- Fackenburger Landgraben (Vorwerk)
- Söhlegraben (Siems)
- Stecknitztal (Moisling)
- Moislinger Aue / Krähenwald (Moisling) (Hinweis: der Krähenwald als Teil dieses NER wird vom Stadtwald verwaltet).

Alle Einrichtungen in diesen NER, die durch finanzielle Fördermittel des Landes S-H eingebaut wurden, sind über die Jahre abgängig geworden und mussten aus Verkehrssicherungsgründen aus- bzw. abgebaut werden, z.B.: „Federbäume“ (wippende Baumstämme, einseitig eingespannt), hölzerne Stege und Plattformen, „Baumgeister“ (mit Wurzeln gerodete Bäume, die umgedreht wieder eingegraben wurden) und dicke Balancierstämme. Da keine investiven Mittel zur Verfügung standen (und stehen) wurden die Einrichtungen nicht erneuert. Den Hinweisschildern erging es genauso und es stellt sich die Frage, worauf sie heute noch hinweisen würden.

Die Pflege dieser Flächen geschieht im Rahmen der normalen Pflege von extensiven Flächen in der Hansestadt Lübeck, das heißt es werden standardgemäß die vorhandenen Wege verkehrssicher gehalten und der Müll regelmäßig im Normalfall einmal wöchentlich abgesammelt.

Im Einzelnen:

### Plankenwiese:

hier wird entlang der Wege in größeren Abständen extensiv gemäht. Die seinerzeit neu eingezäunten feuchten Wiesenflächen wurden in Organisation des Bereiches Naturschutz von einem Landwirt in Nutzung gegen Pflege bewirtschaftet. Ob dies heute noch der Fall ist, können wir nicht einschätzen.

### Stecknitztal:

Der Bereich Stadtgrün und Verkehr führt keinerlei Pflegegänge in dieser feuchten Hochstaudenflur durch. Ein Teilbereich wird von einem Landwirt in Abstimmung mit dem Bereich Naturschutz extensiv gemäht.

### Moislinger Aue:

Die Wege, die Grillstellen am Rand des Krähenwaldes und die direkt wegbegleitenden Flächen werden vom Bereich Stadtgrün und Verkehr extensiv gemäht. Die große Wiesenfläche wird von einem Landwirt zweimal jährlich abgemäht.

### Söhlegraben:

In dieser feuchten Gras-/Staudenflur werden keine Pflegemaßnahmen von Stadtgrün und Verkehr durchgeführt. Der unmittelbar angrenzende Spielplatz-/Ballspielplatz Böhmskamp wird im Rahmen der turnusmäßigen Spielplatzunterhaltung gepflegt.

### Fackenburger Landgraben:

Außerhalb der Wege und der Spielplatzflächen Paul-Gerhard-Straße und Flintenbreite werden nur die Wegeflächen regelmäßig unterhalten, in den Flächen werden keine Arbeiten ausgeführt.

## **Antwort Stadtökologischer Pfad / Öko-Stadt-Pfad**

### **Antwort Bereich 390:**

Die städtische Naturschutzbehörde hat bereits vor über zwanzig Jahren einen „Stadtökologischen Pfad“ in der Altstadt eingerichtet, doch die dazugehörigen Infotafeln sind mittlerweile inhaltlich veraltet, in einem schlechten Zustand oder beschädigt. Da diese Situation des Lehrpfades von interessierten Bürgern schon bemängelt und eine mögliche Überarbeitung angefragt wurde, hat sich der Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz (UNV) der Stadtverwaltung entschlossen den Lehrpfad vollständig zu überarbeiten und neu zu gestalten.

Der geplante Öko-Stadt-Pfad (ÖSP) ist ein fußläufiger Rundkurs (2,5 km) und führt Interessierte an ausgewählte Standorte durch das Domviertel und die benachbarten Wallanlagen. Er besteht aus alten sowie neuen Stationen und zeigt vom Menschen angelegte, naturnahe Elemente, die sich zu kleinen Lebensräumen für Pflanzen und Tiere entwickeln konnten. Zu diesen ökologischen Besonderheiten zählen z.B. das Leben auf und im aufgestauten Mühlenteich, große alte Bäume in den Wallanlagen, naturnahe Uferbefestigung am Stadtgraben oder Fassadenbegrünung. Start und Ziel ist am Museum für Natur und Umwelt (Kartenübersicht siehe Anlage 1).

Der neue ÖSP besteht aus elf Stationen mit jeweils einer Informationstafel zu einem Aspekt der Stadtökologie Lübecks (Beispiel einer Infotafel siehe Anlage 2). Neben der ökologischen Bedeutung wird an einigen Standorten auch auf die kulturhistorische Bedeutung eingegangen. Jede Informationstafel soll zudem einen QR-Code erhalten, mit dem das begleitende Infoblatt als PDF auf der Website der Stadt abgerufen werden kann. Dieses Infoblatt soll auch in Papierform an diversen Stellen zur kostenlosen Mitnahme ausgelegt werden.

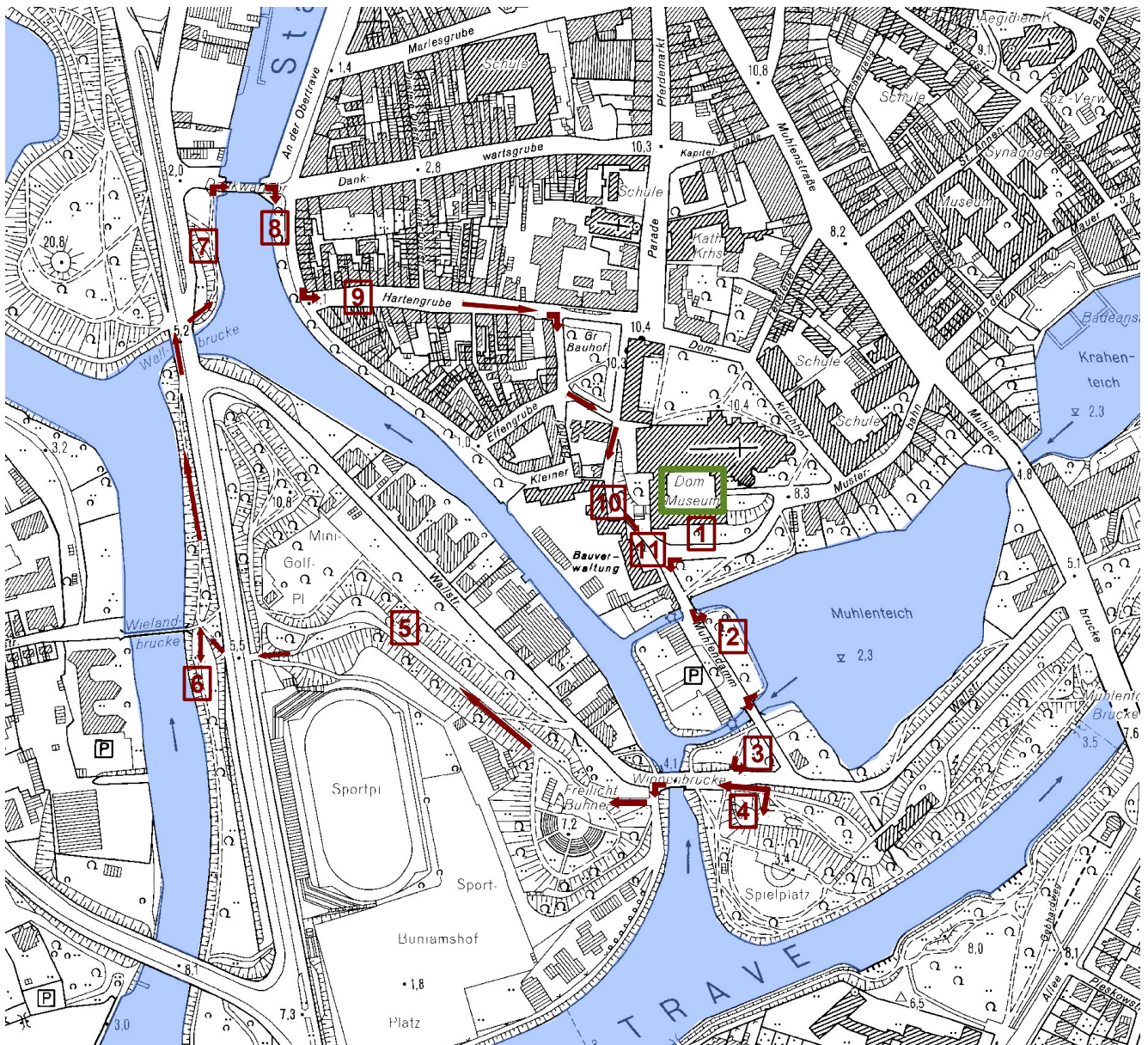
In Zusammenarbeit und mit finanzieller Förderung der Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz (AGU) Lübeck und Umgebung e.V. konnten die inhaltlichen Schwerpunkte und die Streckenführung des Lehrpfades bereits neu konzipiert werden.

Die sehr robusten Metallgestelle des alten Lehrpfades werden, wenn möglich, wieder verwendet (Foto vom Metallgestell siehe Anlage 3). Die dauerhafte Pflege und Instandsetzung des neuen ÖSP wird durch den städtischen Bereich Stadtgrün und Verkehr sichergestellt.

Umsetzung des Projekts: Druck der Infotafeln und Infoblätter, Herstellung einiger Metallgestelle und von Schutzscheiben sowie das Einsetzen der Metallgestelle und Infotafeln. Für diese noch ausstehenden Leistungen wurden Angebote von Fachfirmen eingeholt. Auf dieser Grundlage ergibt sich ein Förderbedarf von 6.000,-. Die Stadtverwaltung hat zwischenzeitlich die finanzielle Unterstützung des Vorhabens bei der Beatrice-Nolte-Stiftung für Natur und Umweltschutz beantragt.

## Neuerstellung des Öko-Stadt-Pfades in Lübeck

### Route und Standorte der Infotafeln



#### Themen des Öko-Stadt-Pfades

**Start** Museum für Natur und Umwelt

- |                  |                           |   |
|------------------|---------------------------|---|
| 1 - Bienengarten | 6 - Stadtgraben           | 10 - Fassadenbegrünung                  |
| 2 - Mühlenteich  | 7 - Leben am Fluss        | 11 - Mauerleben                         |
| 3 - Parkbäume    | 8 - Wasser-Ausstiegshilfe | <b>Ende</b> Museum für Natur und Umwelt |
| 4 - Alte Eiche   | 9 - Lebensraum Straße     |   |
| 5 - Wallanlagen  |                           |   |

# Station 5 - Wallanlagen

## Kulturhistorische/Ökologische Bedeutung

Die ab dem 16. Jh. zur Verteidigung angelegten Lübecker Wallanlagen, wurden im 19. Jh. nicht mehr gebraucht und daher nach und nach abgetragen. Nur der südliche Teil wurde von Peter Joseph Lenné zum Landschaftspark umgestaltet. Dadurch ist dieser herrliche Blick auf die Lübecker Altstadt möglich.

Für die Bewohner der Stadt sind die Wallanlagen seitdem ein beliebtes Naherholungsgebiet. Die großen Ahorne, Rot-Buchen, Sommer-Linden, Eschen, Eichen, Ulmen, Hainbuchen und Kastanien spenden Schatten, reinigen die Stadtluft und bieten zahlreichen Tieren einen Lebensraum.

### Rosskastanie



Foto: Ulrike Schröder

#### Die Gemeine Rosskastanie...

- war ursprünglich in Europa weit verbreitet, hat sich aber während der Eiszeiten zurückgezogen,
- ist heutzutage in Parks und als Straßen- u. Alleebaum wieder eingebürgert,
- leidet seit längerem unter den Larven der Miniermotte, was zum verfrühten Laubfall führt,
- dient mit ihren Kastanien auch heute noch der Wildfütterung.

### Rot-Buche



Fotos: Ulrike Schröder

#### Die Rot-Buche...

- würde ohne menschlichen Einfluss den Großteil Mitteleuropas bedecken,
- erreicht meist ein Alter von etwa 150 Jahren,
- kann als junges Bäumchen jahrelang unterhalb anderen Bäumen auf seine Chance zum Wachsen warten,
- verbreitet sich durch Nussfrüchte (Bucheckern),
- verdankt seinen Namen dem rötlichen Holz, was für vielfältige Zwecke verwendet werden kann.

### Rotkehlchen



Foto: Gernot Blum

#### Das Rotkehlchen...

- bevorzugt unterholzreiche Wälder und Parks als Lebensraum,
- ist durch rot gefärbte Brust und Gesicht gut zu erkennen,
- sucht auf dem Boden nach Kleingetier, ernährt sich im Winter aber auch von Beeren.

### BreitflügelFledermaus



Foto: Dr. Andreas Zahn

#### Die BreitflügelFledermaus...

- kommt in fast ganz Europa vor,
- hat ihre Quartiere und Wochenstuben fast ausschließlich in Gebäuden,
- bringt in den Wochenstuben ein Junges zur Welt,
- ist in der Dämmerung auf der Jagd nach Käfern, Schmetterlingen und Nachtfaltern.

Platzhalter für Kartenübersicht

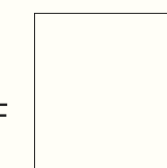
Hansestadt LÜBECK



Bereich Umwelt, -Natur- und Verbraucherschutz  
Service-Tel.: 0451/122-3969

Förderung durch:  
xyz-Stiftung

Hier gibt es das  
Info-Faltblatt als PDF



Arbeitsgemeinschaft  
Umweltschutz e.V.  
Gestaltung: Ulrike Schröder

